

Rückert, Friedrich: 37. (1827)

- 1 O die du mich in deine Fesseln zwangest,
- 2 Wie würde mir der Zwang, den ich empfinde,
- 3 In Lust sich wandeln, wenn du stets so linde
- 4 Die Fesseln schlängest, wie du heut sie schlangest,

- 5 Da du mir fesselnd Hand und Arm umrangest
- 6 Mit diesem Kranz, dem letzten Spätlingskinde
- 7 Der Sommerflur, und zu dem Angebinde
- 8 Mit süßen Blicken redetest, nein, sangest.

- 9 Den Blick, die Rede und des Kranzes Nelken
- 10 Will ich nach Hause tragen, und bewahren
- 11 Den Kranz im Schrank, den Blick, die Red' im Herzen.

- 12 Und wenn der schöne Kranz wird müssen welken,
- 13 So soll die Rede und der Blick nach Jahren
- 14 Mir blühn und glühn noch wie zwei ew'ge Kerzen.

(Textopus: 37.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47040>)